

NIEDERSCHRIFT

VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/024/ XI	
Sitzung am	: 19.02.2015	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 19:36

Öffentliche Sitzung

Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Jürgen Lange
Schriftführer/in	: gez.	Mario Helterhoff

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.02.2015

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Herr Jürgen Lange

Teilnehmer

Herr Arne - Michael Berg
Herr Peter Gloger
Herr Patrick Grabowski
Herr Detlev Grube
Herr Peter Holle
Herr Tobias Mährlein
Herr Marc-Christopher Muckelberg
Herr Wolfgang Nötzel
Herr Wolfgang Platten
Herr Dr. Norbert Pranzas
Herr Nicolai Steinhau-Kühl
Herr Joachim Welk
Herr Heinz Wiersbitzki

Vertretung für Frau Mond

Verwaltung

Herr Thomas Bosse
Herr Marcel Gessert
Herr Mario Helterhoff
Herr Mario Kröska
Frau Christine Pongratz
Frau Christine Rimka
Herr Thomas Röhl

sonstige

Herr Jürgen Peters

Seniorenbeirat

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Frau Christiane Mond

Sonstige Teilnehmer

3
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.02.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 :

Besprechungspunkt: Energiekonzept B-Plan 300

TOP 6 : B 15/0034

2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Norderstedt (FNP 2020) "Garstedter Feldmark, regionaler Grünzug", Gebiet: westlich Friedrichsgaber Weg, Niendorfer Straße, südlich Buchenweg

TOP 7 : B 15/0035

**Satzung nach dem PACT-Gesetz Nr. 3 "Schmuggelstieg", Gebiet: Am Tarpenufer/Schmuggelstieg
hier: Satzungsbeschluss**

TOP 8 :

Besprechungspunkt: Sanierung und Umgestaltung der Segeberger Chaussee

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 9.1 :

Einwohnerfrage von Herrn Gerhard Rudolph zum Ausbau der Segeberger Chaussee

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 M 15/0051

:

**Beantwortung der Anfragen von Herrn Adam aus den Sitzungen:
StuV/022/XI am 04.12.204, StuV/021/XI am 20.11.204, StuV/020/XI am 06.11.204 und am
02.10.2014**

TOP 10.2 M 15/0058

:

Beantwortung der Anfrage von Herrn Peters/Seniorenbeirat aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 05.02.2015 zur Oadby-and-Wigston-Straße

TOP 10.3 M 15/0059

:

Querungshilfe Tycho-Brahe-Kehre

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Holle am 05.02.2015 im AfStuV (TOP 10.20)

TOP 10.4 M 15/0060

:

Ausbau Pappelstieg

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Mährlein im AfStuV am 05.02.2015 (TOP 10.18)

TOP 10.5 M 15/0061

:

Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße/Verkehr in der Moorbekstraße

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Lange im AfStuV am 05.02.2015 (TOP 10.12)

TOP 10.6 M 15/0063

Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße - Verkehrssicherheit

hier: Beantwortung der schriftlichen Anfrage von Frau Claudia Paul in der Einwohnerfragestunde (TOP 4.1)

TOP 10.7 M 15/0064

Erneuerung der BAB A7 Brücke Friedrich-Ebert-Straße - zukünftige Verkehrssituation

hier: Beantwortung der Anfragen von Herrn Lange im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 (TOP 10.12)

TOP 10.8 M 15/0069

Anfrage von Herrn Adam im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 (TOP 4.8)

hier: Winterdienst (Schneeräumdienst) Stichweg Ochsenzoller Straße 171

TOP 10.9 M 15/0083

Baumaßnahme BHKW Kielortring 51 - Information zu aktuellen Baumfällungen

TOP M 15/0079

10.10 :

Beantwortung der Anfrage (TOP 10.19) von Herrn Welk zu Verkehr, Bäume und Radweg aus der Sitzung des StuV/023/XI am 05.02.2015

TOP M 15/0075

10.11 :

Parkpflege- und Entwicklungsplan Ossenmoorpark

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Feddern (TOP 4.2) zu Tagesordnungspunkt 7 aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr 023/XI am 05.02.2015

TOP M 15/0070

10.12 :

Beantwortung der Einwohnerfrage von Frau Jensen zur Situation im Hemperg TOP 4.1 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 05.02.2015

TOP

10.13 :

ADFC-Preis für die Stadt Norderstedt: Fahrrad Klima Test, 3. Platz

TOP

10.14 :

Anfrage von Herrn Mährlein zum Knoten Ochsenzoll/ Berliner Allee

TOP

10.15 :

Anfrage von Herrn Welk zur Absperrung im Bereich Ochsenzoller Straße/ Ecke Kirchstraße/ Schwarzer Weg

TOP :

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.02.2015

Öffentliche Sitzung

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Es sind keine Tagesordnungspunkte für die nichtöffentliche Beratung vorgesehen.

Es werden keine Anträge zur Tagesordnung gestellt:

Abstimmungsergebnis zur Tagesordnung: einstimmig

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom

Es wurden keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil der letzten Ausschusssitzung gefasst.

TOP 4:

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5:

Besprechungspunkt: Energiekonzept B-Plan 300

Herr Nötzel erscheint, 14 Teilnehmer ab 18:18 Uhr.

Frau Pongratz stellt das Plangebiet des B 300 vor und erläutert das Verfahren.

Frau Muchel von der ZEBAU GmbH stellt das Energiekonzept vor. Die Präsentation wird der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Das weitere Vorgehen im Verfahren und die Beteiligung des Ausschusses werden erläutert.

TOP 6: B 15/0034

2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Norderstedt (FNP 2020) "Garstedter Feldmark, regionaler Grünzug", Gebiet: westlich Friedrichsgaber Weg, Niendorfer Straße, südlich Buchenweg

Die Vorlage wurde mit 8 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

Beschluss

Gemäß §§ 2 ff. BauGB wird die Aufstellung des Bauleitplanes, 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Norderstedt (FNP 2020) „Garstedter Feldmark, regionaler Grünzug“, Gebiet: westlich Friedrichsgaber Weg, Niendorfer Straße, südlich Buchenweg beschlossen.

Der Geltungsbereich ist in der Planzeichnung vom 30.01.2015 festgesetzt (vgl. verkleinerte Fassung in Anlage 3). Diese Planzeichnung ist Bestandteil des Beschlusses.

Für das Plangebiet werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Herausnahme des Autobahnanschlusses (A7) und der Ortsumfahrung Garstedt zugunsten von Flächen für die Landwirtschaft
- Herausnahme des verlegten Buchenweges zugunsten von Grünflächen (Parkanlage).

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder/Stadtvertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend: ...

TOP 7: B 15/0035

Satzung nach dem PACT-Gesetz Nr. 3 "Schmuggelstieg", Gebiet: Am

Tarpenufer/Schmuggelstieg

hier: Satzungsbeschluss

Die Vorlage wurde mit 13 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung einstimmig beschlossen.

Beschluss

Auf Grund §§ 4 und 28 Satz 1 Nr. 2 Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein in der Fassung vom 28.02.2003 (Gesetz- und Verordnungsblatt 2003, S. 57), zuletzt geändert durch Art. 3 Ges. v. 10.12.2014 (GVOBl. S. 473), von § 3 PACT-Gesetz in der Fassung vom 13.07.2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 158) sowie der §§ 2 und 11 bis 18 des Kommunalabgabengesetzes in der Fassung vom 10.01.2005 (Gesetz- und Verordnungsblatt, S. 27), zuletzt geändert durch Art. 1 Ges. v. 15.07.2014 (GVOBl. S. 129) wird der Satzung nach dem PACT-Gesetz Nr. 3 "Schmuggelstieg", Gebiet: Am Tarpenufer/Schmuggelstieg in der zuletzt geänderten Fassung vom 27.01.2015 (Anlage 1), rückwirkend zum 01.08.2014 als Satzung beschlossen.

Der Beschluss der Satzung durch die Stadtvertretung sowie deren Rückwirkung ist ortsüblich bekannt zu machen.

Auf Grund des § 22 GO waren keine/folgende Ausschussmitglieder/Stadtvertreter von der Beratung und von der Beschlussfassung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend : ...

TOP 8:

Besprechungspunkt: Sanierung und Umgestaltung der Segeberger Chaussee

Herr Gessert stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigelegt wird,

die Umbaupläne für die Segeberger Chaussee, die zu erwartenden Kosten der Alternativen und das weitere Vorgehen vor.

Die Fragen des Ausschusses werden von der Verwaltung beantwortet.

Der Ausschuss spricht sich trotz zu erwartender höherer Kosten nicht grundsätzlich gegen eine der beiden vorgestellten Varianten aus.

**TOP 9:
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 9.1:
Einwohnerfrage von Herrn Gerhard Rudolph zum Ausbau der Segeberger Chaussee**
Die Einwohneranfrage Einwohnerfrage von Herrn Gerhard Rudolph, Tangstedter Weg 81 zum Ausbau der Segeberger Chaussee wird von der Verwaltung beantwortet.

**TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

TOP M 15/0051

10.1:

**Beantwortung der Anfragen von Herrn Adam aus den Sitzungen:
StuV/022/XI am 04.12.2014, StuV/021/XI am 20.11.2014, StuV/020/XI am 06.11.2014 und am 02.10.2014**

Anfrage aus der Sitzung StuV/022/XI am 04.12.2014

Frage:

Am 26.11.2014 wurde bei uns vor der Garageneinfahrt ein Zaun aufgebaut der es uns fast unmöglich machte in die Garage zu kommen.

Die Einfahrt hatte nicht mal mehr 1,80 Meter.

Darauf bin ich zur Polizei gegangen und habe veranlasst das Abhilfe geschaffen wird.

Die Mitarbeiter setzten nun den Zaun etwas zurück.

Fakt ist, das uns so etwas vorher als Mieter und Eigentümer bekanntgegeben werden muss.

Antwort:

Nein.

Feststellung:

Fakt ist, dass gesagt wurde vom Bauleiter, dass die Stadt davon in Kenntnis gesetzt wurde (vor den Zeugen Petzold, Verwaltung Germer und meiner Person) und Fakt ist das wir davon nicht in Kenntnis gesetzt worden sind.

Fakt ist, das doch allmählich bekannt sein sollte das wir dieses Projekt B303 letzter Bauabschnitt sehr im Auge haben, und sofort reagieren wenn Fehler gemacht werden. Warum wird meiner Meinung nach versucht noch mehr Streit aufkommen zu lassen, warum wird sogar provoziert?

Antwort:

Dies ist eine nichtzutreffende Unterstellung.

Anfrage:

Hiermit frage ich nun nochmal mit NaChdruck nach den Fledermäusen im Garstedter Dreieck, wann sind diese genau umgesiedelt worden?

Von wem?

Wieviel Stämme/ Arten gibt es dort?

Sei sagte am 02.12.2014 in der Bürgerveranstaltung das im Garstedter Dreieck noch nicht bekannt/untersucht ist mit Fledermäusen.

<http://www.nabu-hannover.de/fmaus-winterschlaf.html>

<http://www.flaus-online.de/information/winterquartier.html>

Da deine Fledermaus bei einer Störung im Winterschlaf leicht aufwacht und dann sehr viel Energie verbraucht, sucht sie sich auch ein ruhiges Quartier. Störungen von Winterquartieren auch durch Fledermausschützer sind aufgrund dieser Tatsache möglichst zu vermeiden.

Wie tief schläft die Fledermaus?

Im Winterquartier gibt es meist verschiedene Arten nebeneinander, wobei manche Arten, wie zum Beispiel die Langohren, einen weniger tiefen Winterschlaf haben und bei warmem Winterwetter schon auch mal auf die Jagd gehen. Ebenso kann man mit etwas Glück an einem sonnigen Winternachmittag auch Abendsegler oder Zwergfledermäuse über den Städten jagen, sehen.

Darum fordere ich einen sofortigen Baustopp im Garstedter Dreieck.

Antwort: Ein Baustopp ist nicht gerechtfertigt.

Das Fledermausvorkommen im Gebiet Garstedter Dreieck wurde erstmal im Sommer 2008 im Rahmen einer datengestützten faunistischen Potenzialanalyse im Vorwege der verbindlichen Bauleitplanung untersucht (Büro BIOPLAN). Im Sommer 2013 wurde die Fledermausfauna im Garstedter Dreieck ein zweites Mal erfasst (Büro BIOPLAN). Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 280 wurde das externe Ausgleichsdefizit für das Schutzgut Fauna durch die Schaffung eines Ausweichlebensraumes für die Breitflügelfledermaus auf dem Flurstück 44/4 der Flur 9 in der Gemarkung Harksheide in einer Größenordnung von 68.108 m² kompensiert.

Anfrage:

Herr Bosse sie sagten dass es bei uns in Zukunft in der Straße ruhiger wird, im Moment ist das totale Chaos, wir kommen nicht aus der Garage, oder werden von Menschenmassen beim-ausfahren behindert, dies war in der Vergangenheit nicht so, und genau wie ich vermutet habe und schon mehrmals eingereicht wird auch in Zukunft die Problematik nicht besser, da das Gelände also die Durchfahrt zu klein ist. Verkehrschaos.

Antwort: Das kann von uns nicht bestätigt werden.

Anfrage:

Ich frage auch nach dem gefährlichen Windkanal und mache hiermit noch nochmals auf diese Problematik aufmerksam und verlange eine sofortige Lösung dieser vorgetragenen Dinge. Auch mache ich darauf aufmerksam das schon wieder ein Rettungseinsatz bei uns behindert wurde. M. den 01.12.2014. Wer zu dem Chaos sind beigefügt.

Anfrage:

Warum werden eigentlich die Kleinbauanträge genauestens untersucht, aber nicht die Großbauanträge?

Antwort: Das kann nicht bestätigt werden

Anfrage:

Wir begrüßen es, das im Baugebiet 305 mit 2,4 H gerechnet wird!!!

Wir fragen aber warum bei uns B303 nur mit etwas über 1 H gerechnet wird.

Warum ist dies so?

Warum wurden dann bei uns B303 solche Sondergenehmigungen von der Stadtverwaltung erteilt?

Antwort: Es werden keine Sondergenehmigungen erteilt – sondern Genehmigungen im Rahmen des geltenden Bauordnungs- und Bauplanungsrechts.

Anfrage:

Wenn im Baugebiet B305 nun weit über 30% sozialer Wohnungsbau geschaffen werden soll, so halte ich es für eine schwere Täuschung dem Bürger gegenüber, da noch nicht mal klar ist ob dort Mietwohnungen oder Eigentumswohnungen entstehen, oder?

Antwort: Nein, Ihre Meinung wird zur Kenntnis genommen.

Anfrage:

Des weiteren halte ich es für eine schwere Täuschung dem Bürger gegenüber, wenn die Stadt sagt das sie aus den Fehlern der Vergangenheit mit dem Solardorf gelernt hat, aber bei Nachfragen von (CO²) mir nicht sagen kann ob es eine Garantie gibt das die Fehler nicht wieder auftreten werden mit dem Solarpaket das Schilling dort wieder verkaufen möchte. Und warum sagt dann Herr Bosse, dass es wohl nicht möglich ist, und warum widerspricht er sich immer wieder? Immerhin sagte er dazu auch dass aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt wurde, oder habe ich da etwas falsch verstanden, und wenn was gelernt wurde bitte ich mir das Ergebnis bis zum 14.12.2014 zuzusenden?

Antwort: Die Norderstedter Verwaltung zeichnet sich durch ständiges Hinzulernen aus.

Anfrage:

Sie schreiben das nun in Zukunft geplant ist eine Verbindung zwischen der Tannenstraße und der Berliner Allee gebaut wird, und in den Kreisel mündet.

Meine Frage war, warum damals warum nicht die Verbindung Ohechaussee – Berliner Allee die geplant war, gebaut wurde?

Antwort: Es gibt einen anderslautenden politischen Beschluss.

Anfrage:

Und die jetzige Frage hierzu lautet, sind sie sich denn sicher, dass das Verkehrschaos in der Straße Krummer Weg wegfällt weil eine Spielstraße (7Km/h) als Verbindung gebaut wird?

Antwort: Es wird keine „Spielstraße“ gebaut.

Anfrage:

1. Wieviel schätzen sie in % wird dadurch die Straße Kummer Weg entlastet?
2. Wieviel schätzen sie in % wird damit der Co² Ausstoß gemindert, oder wird er sogar steigen?
3. Wäre es nicht sinnvoller eine Abbiegerspur in die Ochsenzoller Straße in Höhe Meyer Mühle zuzulassen? Und wieviel Co² würde durch diese Innovation gespart?

Leider ist ihr Co² Rechner auf der Stadtseite anscheinend defekt.

Antwort: Danke für den Hinweis

Anfrage: Und wann bitte machen wir nun endlich mal den Termin für die Akteneinsicht mit der Ampelschaltung Ohechaussee – Ochsenzoller Straße, aber vielleicht kann mir das ja Die Grünen abnehmen und mich dann unterrichten, möglichst auch bis zum 12.12.201.

Antwort: Der fehlende Linksabbieger ist Bestandteil des rechtskräftigen und unanfechtbaren Planfeststellungsbeschlusses (Knoten Ochsenzoll). Die Akteneinsicht ist aufgrund Ihrer Präklusion ausgeschlossen.

Anfrage:

Und dann gleich an die ganz Stadtvertreterm meinen Sie wirklich das durch Aufstellen von Parkuhren und Parkuhren und kostenpflichtigen Parkraum, und einem Schlüssel von 2 Parkplätzen pro neu geschaffenem Wohnraum, es bei uns in der Straße ruhiger wird, wäre es nicht sinnvoll unsere Straße sofort nur noch für Anlieger frei zu halten, und auch als Spielstraße zu kennzeichnen, und nun endlich mal durchzusetzen das dort im Kreis ein Absolutes Park- und auch Halteverbot gekennzeichnet wird, gut sichtbar? Warum ist dies bisher noch nicht geschehen? Es drängen sich nun Autos und Massen von Fußgängern durch ein 3 Meter Öse?

Antwort: Die Verwaltung bedankt sich bereits im Vorfeld, wenn Sie uns die entsprechenden Antwortschreiben zukommen lassen.

Anfrage aus der Sitzung StuV/021/XI am 20.11.204

Anfrage:

Ich habe durch den Hinweis aus der Bevölkerung, Fragen zu verschiedenen Themen, z.B. Trinkwasser, Zu- und Abwasser, Regenwassersteuer und Schmutzwasser in Norderstedt. Und möchte diese bitte von der Verwaltung und der CDU beantwortet bekommen. Die CDU deshalb, weil sie durch ihre große Anzahl im Plenarsaal auch am meisten Personal dafür hat.

1. Wenn das Trinkwasser nächstes Jahr erhöht wird, (es wurde ja von der CDU gesagt das ein Unternehmen Gewinne erzielen muss) so ist es doch nicht verwunderlich das nun viele Bürger aus Norderstedt enttäuscht reagieren, auf diesen Beschluss, oder?
2. Wenn der Opernball durch das Sponsoring aus der Vetternwirtschaft nun doch tatsächlich 1200 € Gewinn erzielt hat, so liegt es doch einzig an dem Sponsoring der Städtischen Einrichtungen, oder?
3. Nach unseren Recherchen hat z.B. das Arriba 5000 € gesponsert, ist dem so?

4. Auch hat nach unseren Recherchen das Arriba im Haushalt 2014 ein Minus von fast 2.500.000 € erwirtschaftet. Ist dem So? Wieviel genau?
5. Wenn nun dann ab Jahresanfang das Trinkwasser für einen einzelnen Bürger in Norderstedt erhöht wird, das Schmutzwasser aber vielleicht ignoriert wird, so muss der Stadt doch klar sein, das der Bürger in Norderstedt sich fragt warum es erhöht wird, oder?
6. Welche Firmen in Norderstedt geben Schmutzwasser in das Abwassernetz, wieviel in den Jahren 2000 bis jetzt und wieviel sogar in Zukunft?
7. Wieviel schätzen sie werden abgegeben?
8. Wenn man nun das Schmutzwasser mit einem bestimmten Betrag pro Liter berechnen würde, stellt sich mir die Frage die ich auch beantwortet haben möchte, wieviel in € könnten durch Schmutzwasser für den Haushalt Norderstedt erwirtschaftet werden?
9. Und wieviel würde dann noch zusätzlich erwirtschaftet werden, wenn man die Regensteuer zugelassen hätte. Bitte diesen Betrag auch mal in € dokumentieren.

Antwort: Dies kann in Ermangelung einer entsprechenden Satzung nicht beantwortet werden.

10. Würden diese genannten Punkte vielleicht sogar den Gewinn den die Stadtwerke nun nächstes Jahr durch die Erhöhung des Trinkwassers macht deckeln, bzw. sogar übersteigen???
11. Dann sollte der Verwaltung und der Politik doch auch klar sein warum wieder negative Meinungen laut werden zur Verwaltung und Politik oder?
12. Warum bitte bekommt der Opernball eine finanzielle Unterstützung aus dem Städtischen Fond, damit das Geschäft Opernball ins Plus rückt, aber nicht der Seniorenbeirat? Dies würden wir gerne in einer Gegenüberstellung der „städtischen Sponsoren Opernball“ und dem Seniorenbeirat erklärt bekommen.
13. Und wenn wir dann eben noch beim Wasser waren: Welche Firmen in Nordetstedt, in der Vergangenheit, jetzt und in Zukunft werden Schmutzwasser in unsere Abwassernetz leiten?

Antwort: Alle Betriebe, da es einen Anschlusszwang gemäß Schmutzwassersatzung gibt.

14. Warum wird dies nicht berechnet? Und warum ist der Punkt auf einmal weggefallen und nur die SPD hat dies bemerkt?

Antwort: Die restlichen Fragen werden von den Stadtwerken beantwortet, welchen wir Ihre Anfrage weiterleiten.

Anfrage aus der Sitzung StuV/020/XI am 06.11.2014

Fragen zum Opernball in der Tribüne an Herrn Oberbürgermeister Grote

1. Wer hat den Opernball genehmigt von der Verwaltung?

Antwort: Der Opernball ist eine gastronomische Veranstaltung, die keiner weiteren öffentlich-rechtlichen Genehmigung bedarf.

2. Wer hat das Glückspiel zu diesem Anlass genehmigt?

Antwort: Gab es nicht.

3. Wer ist dafür verantwortlich?

Antwort: Der Opernball ist eine gastronomische Veranstaltung, die keiner weiteren öffentlich-rechtlichen Genehmigung bedarf.

4. Ist dieses Glückspiel gesellschaftlich verträglich mit der Wohnungsnot in Norderstedt?
5. Wieviel hat eigentlich das Arriba für den Opernball gesponsert?

Antwort: Ca. 5.000 €

6. Hat das Arriba nicht ein Minus von weit über 2.000.000 € erwirtschaftet?

Antwort: Zutreffend.

Frage:

„Es ist leichter die Menschen zu täuschen, als sie zu überzeugen, dass sie getäuscht worden sind.“ Samuel Langhorne Clemens
(Mark Twain)

Krummer Weg

Das Chaos dort zwischen Fußgängern und Autofahrern dort hätte verhindert werden können, wenn die Verbindung Ohechaussee zur Berliner Allee gebaut worden wäre.

Antwort: Das ist Ermangelung eines entsprechenden fehlenden Beschlusses nicht möglich.

Anfragen:

1. Warum wurde Plambeck stattgegeben dort seine Penthäuser zu errichten?

Antwort: Weil es eine Baugenehmigung gibt.

2. Warum wollte Plambeck dort einen Nettokaltmietzins von 15.50 € erzielen?
3. Warum hatte sich der Bürger Norderstedts nicht auf diesen hohen Mietzins eingelassen?
4. Ist dies mal hinterfragt oder erforscht worden?
5. Warum wurde die Ampelschaltung für den Linksabbieger nicht dafür vorgesehen?
6. Es wäre doch möglich gewesen durch diese Innovation gerade zu den Stoßzeiten den Verkehr aufzuteilen und die Verkehrsballungen zu mindern?
7. Wären durch diese genannten Innovationen nicht die Schadstoffe, (Co² Ausstoß) um ein erhebliches zurückgegangen? Um wieviel % was meint die Stadt und die Grünen dazu. Ich hätte gerne die Fragen hierzu von der Verwaltung, CDU, den Grünen und der FDP beantwortet bekommen.

Antwort zu Fragen 5 – 8

Der fehlende Linksabbieger ist Bestandteil des rechtskräftigen und unanfechtbaren Planungsbeschlusses (Knoten Ochsenzoll). Die Akteneinsicht ist aufgrund Ihrer Präklusion ausgeschlossen.

Anfragen:

Wir fordern ein genaue Untersuchung einleiten zu lassen zum Kreisel Ochsenzoller Straße und Berliner Allee da wird nach neues Gerüchten, der Familie Plambeck ihre Privatstraße mit an den Kreisel angeschlossen, auch hier möchten wir genau wissen wer wieviel wofür zahlt.

1. Stimmt es das der Neubau Tannenhofstraße Plambeck eine Privatstraße bekommen soll, die dem neuen Kreisel dann angeschlossen wird?

Antwort: Ja

2. Wer bitte bezahlt wieviel genau für diesen Anschluss an das Straßennetz?

Antwort: Den Anschluss zahlt der private Grundstückseigentümer

Anfragen:

Es war vor Jahren geplant eine direkte Verbindung zwischen der Ohechaussee und der Berliner Allee zu bauen, sie sollte durch das nun frisch bebaute Grundstück der Plambeckhäuser in der Tannenhofstraße gehen.

- 1) Warum ist dies nicht geschehen?

Antwort: Es gibt einen anderslautenden Beschluss

- 2) Wieviel Co² Ausstoß hätte hierdurch verhindert werden können? Bitte die Antwort in %.
Denn die Autos müssen nun einen Umweg fahren.
3) Wer von den hiesigen Stadtvertretern und der Verwaltung sowie deren Verwandten hat dort in der Verbindung ein Grundstück, oder eine Wohneinheit?
4) Wird zwischen der Tannenhofstraße und der Ochsenzoller Straße eine Straßenverbindung entstehen?

Antwort: In der nächsten Zeit nicht.

Anfrage aus der Sitzung am 02.10.2014 Stuv/020/XI

Anfrage:

1. Ich möchte bitte Einsicht in das Verkehrsgutachten Meiser Mühle, Ochsenzoller Straße haben. Ob da nicht doch zufällig ein Linksabbieger geplant war.

Antwort:

Sie sind aufgrund Ihrer Präklusion ausgeschlossen.

2. Ich möchte bitte Einsicht in die Stellungnahmen dazu haben.
3. Ich möchte bitte Einsicht in die Verkehrsplanung zu diesen Punkten haben.
4. Zu wann kann ich den Termin erwarten?

TOP M 15/0058

10.2:

Beantwortung der Anfrage von Herrn Peters/Seniorenbeirat aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 05.02.2015 zur Oadby-and-Wigston-Straße

Der Seniorenbeirat bittet um Klärung, warum die Oadby-and-Wigston-Straße in der Rechtskurve von der Ulzburger Straße Richtung Waldstraße, zwischen der Bahnunterführung und der nächsten Querungshilfe ein Gefälle nach links hat. Normalerweise müsste es eine Erhebung zur linken Straßenseite haben. Hier besteht unseres Erachtens eine erhöhte Unfallgefahr, bei Schnee, Glatteis und Aquaplaning.

Antwort:

Die Fahrbahn hat im beschriebenen und auf den Fotos dargestellten Bereich ein Quergefälle zur rechten (Kurveninnen-)Seite von 2,5 %. Erst kurz vor der Querungshilfe (in Fahrtrichtung

Waldstraße) wechselt das Quergefälle planmäßig zur anderen Seite, da anschließend eine Linkskurve folgt. Das Wasser fließt ordnungsgemäß ab. Die Straße entspricht vollständig den einschlägigen Vorschriften und Richtlinien. Eine erhöhte Unfallgefahr durch Aquaplaning oder Eisbildung existiert daher nicht.

TOP M 15/0059

10.3:

Querungshilfe Tycho-Brahe-Kehre

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Holle am 05.02.2015 im AfStuV (TOP 10.20)

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 fragt Herr Holle an, ob die Querungshilfe in der Tycho-Brahe-Kehre so umgebaut werden kann, dass sich dort kein Regenwasser ansammelt.

Antwort:

Die Problematik ist der Verwaltung bekannt. Es handelt sich um einen Mangel, der im Zuge der Gewährleistungsbearbeitung erfasst wurde und kurzfristig beseitigt wird.

TOP M 15/0060

10.4:

Ausbau Pappelstieg

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Mährlein im AfStuV am 05.02.2015 (TOP 10.18)

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 fragt Herr Mährlein an, wann der Ausbau der Straße Pappelstieg vorgesehen ist.

Antwort:

Weder im kassenwirksamen Doppelhaushalt noch im Investitionsprogramm sind bisher Finanzmittel für den Ausbau des Pappelstieges (zwischen Heidbergstraße und Buchenweg) vorgesehen.

Für einen Vollausbau dieser Nebenstraße wurde bisher keine hohe Priorität gesehen.

Im Zuge der Straßenunterhaltung ist allerdings für die Jahre 2016 / 2017 eine vollständige Deckensanierung mit Bankettaufbereitung eingeplant.

TOP M 15/0061

10.5:

Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße/Verkehr in der Moorbekstraße

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Lange im AfStuV am 05.02.2015 (TOP 10.12)

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 teilte Herr Lange mit, dass nach der Eröffnung der Verlängerung „Oadby-and-Wigston-Straße“ in der Moorbekstraße eine verstärkte Verkehrsbelastung festgestellt wird und bittet darum, dieses zu überprüfen.

Antwort:

Erfahrungsgemäß dauert es ein halbes Jahr, bis neue Straßenverbindungen von allen Verkehrsteilnehmern vollständig verinnerlicht und angenommen werden.

Die Verkehrsfreigabe der neuen verlängerten Oadby-and-Wigston-Straße erfolgte erst vor ca. vier Wochen. Einige Geh- und Radwegbeziehungen sind noch im Bau.

Bereits unmittelbar nach dieser Eröffnung haben sich in der Verwaltung Bürger gemeldet und subjektiv empfundene Verkehrsstromveränderungen oder Verkehrszunahmen angezeigt.

Es ist jedoch als unwahrscheinlich anzusehen und zurzeit auch fachlich nicht nachweisbar, dass sich unmittelbar nach Inbetriebnahme der neuen Umgehungsstraße auf diversen Hauptverkehrs- und Nebenstraßen im Stadtgebiet Verkehrszunahmen eingestellt haben; zumal es sich bei der verlängerten Oadby-and-Wigston-Straße nicht um eine völlig neue Straßenverbindung handelt. Sondern mittels dieser Straße wurde ein bestehender Verkehrsweg (bisher geführt durch Wohngebiete) lärmverträglich und anbaufrei verlagert.

Die Moorbekstraße hatte auch vor Inbetriebnahme der verlängerten Oadby-and-Wigston-Straße einen Anschluss an den Friedrichsgaber Weg. Gleiches gilt für die Waldstraße und die Straße Harckesheyde.

Insofern können die derzeitigen Meinungsäußerungen verschiedener Anlieger zunächst nur zur Kenntnis genommen werden, da sie nicht belegbar sind und auch keinen Rechtsanspruch auf Lärmvorsorge begründen. Zudem können Änderungen von Fahrgewohnheiten der Kraftfahrzeugführer (z. B. in der Moorbekstraße) verschiedenste Gründe haben, die von der Verwaltung nicht beeinflussbar sind.

Die Verwaltung wird im Herbst 2015 durchschnittliche Tagesverkehrsstärken auf der neuen Verlängerungsstraße erheben und in diesem Zusammenhang auch Zählungen im näheren Umfeld (Moorbekstraße, Harckesheyde, Waldstraße und Friedrichsgaber Weg) durchführen.

Über das Ergebnis wird der Ausschuss unaufgefordert informiert.

TOP M 15/0063

10.6:

**Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße - Verkehrssicherheit
hier: Beantwortung der schriftlichen Anfrage von Frau Claudia Paul in der
Einwohnerfragestunde (TOP 4.1)**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 gab Frau Claudia Paul eine Anfrage, mit der Bitte um schriftliche Beantwortung, zu Protokoll.

Antwort:

Die Anfrage wurde inzwischen beantwortet und ist in der Anlage zu diesem Protokoll beigefügt.

OP 10.7: M 15/0064

**Erneuerung der BAB A7 Brücke Friedrich-Ebert-Straße - zukünftige Verkehrssituation
hier: Beantwortung der Anfragen von Herrn Lange im Ausschuss für Stadtentwicklung
und Verkehr am 05.02.2015 (TOP 10.12)**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 teilte Herr Lange mit, dass im April 2015 die Brücke über die Autobahn nach Hasloh (Friedrich-Ebert-Straße) abgerissen und über einen Zeitraum von zwei Jahren neu gebaut werde. Die jetzige

Brücke sei für ein Höchstgewicht von 16 t ausgelegt. Die neue Brücke werde für eine Belastung von 40 t gebaut.

Frage 1):

Welche Probleme durch größere LKW könnten dadurch auf die Friedrich-Ebert-Straße und die anliegenden Straßen (Belastung der Anlieger) zukommen und wie können diese Belastungen verhindert werden?

Ferner teilt Herr Lange mit, dass der Verkehr während des Brückenumbaus über die Straße Halloh nach Norderstedt umgeleitet wird. Es werde dadurch mit einer Mehrbelastung von 3.000 Kraftfahrzeugen pro Tag und Richtung gerechnet.

Frage 2):

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um diese zusätzlichen Mehrbelastungen der Straße und der Anlieger zu minimieren?

Antwort zu Frage 2:

Gemäß Planfeststellungsunterlage für den sechsstreifigen Ausbau der BAB A7 werden die Bauwerke 102 (Brücke K107 – Straße Halloh), 103 (Brücke – Straße Spann) und 105 (Brücke – Friedrich-Ebert-Straße) nacheinander saniert und umgebaut. Das Bauwerk 105 erhält dabei sogar einen Radweg, der in der Vergangenheit dort nicht vorhanden war. Im Vorwege konnte in Verhandlungen zwischen der Stadt Norderstedt und dem Bund erreicht werden, dass die Kosten für den zusätzlichen Geh- und Radweg allein von der Bundesrepublik Deutschland getragen werden.

Allerdings sieht der rechtskräftige und unanfechtbare Planfeststellungsbeschluss vom 22.05.2013 keine Bauzeit von zwei Jahren für einzelne Brückenneubauten vor.

Der Planfeststellungsbeschluss enthält vielmehr die Auflage, dass die Bauzeit für jedes der o. a. Brückenumbauten auf insgesamt sieben Monate zu begrenzen ist und die Maßnahmen nacheinander (und nicht gleichzeitig) zu erfolgen haben.

Darüber hinaus wurde dem Vorhabenträger (Bundesrepublik Deutschland) die weitere Auflage erteilt, im Einvernehmen mit den zuständigen Verkehrsbehörden (hier die Stadt Norderstedt) im Falle notwendig werdender Umleitungsstrecken, beschilderte Alternativen zu planen und diese während der Bauzeit auszuweisen.

Es soll immer nur eine der drei Brücken gesperrt und der daraus resultierende Umleitungsverkehr gleichberechtigt auf alle betroffenen Anlieger und Verkehrsteilnehmer verteilt werden.

Vor diesem Hintergrund sieht die Norderstedter Verwaltung die in der Frage aufgezeigten Probleme nicht, sondern erachtet die temporär erforderlichen Sperrungen durch die Planfeststellungsbehörde als gerecht und hinnehmbar gewürdigt.

Bisher hat der Bund allerdings noch keinen entsprechenden Antrag in der Verkehrsbehörde der Stadt Norderstedt eingereicht.

Antwort zu Frage 1:

Ohne entsprechende Verkehrserhebungen nach dem Brückenumbau (Freigabe für LKW über 16 t) kann die Verwaltung nicht abschätzen, welche zusätzlichen Belastungen oder evtl. Probleme eintreten. Der technische Straßenaufbau der Friedrich-Ebert-Straße ist für Belastungen mit Schwerlastverkehr (40 t) geeignet.

Insofern kann diese Frage erst nach Fertigstellung der BAB-Brückenbaumaßnahme beantwortet werden.

TOP M 15/0069

10.8:

Anfrage von Herrn Adam im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr am 05.02.2015 (TOP 4.8)

hier: Winterdienst (Schneeräumdienst) Stichweg Ochsenzoller Straße 171

Im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat Herr Adam am 05.02.2015 zu TOP 4.8 folgende Anfrage gestellt:

Schneeräumdienst:

„Wir haben in der Vergangenheit darum gebeten, dass endlich mal Schnee bei uns geräumt wird, in der nun sehr engen Feuerwehrezufahrt Ochsenzoller Straße 171 – Zugang Europaallee

Leider ist dies heute wieder nicht geschehen obwohl schon früh morgen vorne an der Ochsenzoller Straße 149-151 alles geräumt wurde.
Auch unsere Anlage wurde wieder vorbildlich vom Schnee befreit.

Wir machten Sie auf diese Situation mehrmals aufmerksam, sogar schriftlich.

Die Stadt schrieb mir per email am 02.02.2015

Um einen einheitlichen, wirtschaftlich sinnvollen und der Bedeutung des Weges entsprechenden Winterdienst zu gewährleisten, wurde der gesamte Abschnitt von der Kehre des Stichwegs Ochsenzoller Straße bis zur Kehre Lütjenmoor und bis zum Eingang Einkaufspassage Europaallee / Zugang Herold Center in die Tourenplanung des Betriebsamtes übernommen.

Im Übrigen möchte ich Sie noch einmal dringend darum bitten alle Anfragen oder Beschwerden, die das Dezernat III (Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Amt für Ordnung und Bauaufsicht, Amt für Gebäudewirtschaft und das Betriebsamt) betreffen schriftlich oder per E-Mail direkt und ausschließlich an mich zu senden. Ich werde dann eine Koordinierung im Dezernat vornehmen.

1. Warum werden wir so behandelt?
2. Warum wird nicht geräumt?
3. Warum wird uns etwas geschrieben was nicht eingehalten wird?

Ich möchte hierzu bitte eine sofortige Stellungnahme.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Am 02.02. und am 07.02.2015 hat ein Mitarbeiter des Betriebsamtes den o.g. Abschnitt des Stichweges mit einem Winterdienst-Fahrzeug abgestreut.

Leider ist am 05.02.2015 im Zuge eines Fahrerwechsels trotz der Anweisungen ein Versehen passiert und dieser Abschnitt wurde in der Tour ausgelassen.

Dieses Vorkommnis wird bedauert.

Alle Mitarbeiter in der betreffenden Ortsteil-Tour sind nochmals eindringlich von der Einsatzleitung angewiesen worden, im Zuge einer Winterdienstalarmierung auch den o.g. Abschnitt zu streuen und zu räumen.

TOP M 15/0083

10.9:

Baumaßnahme BHKW Kielortring 51 - Information zu aktuellen Baumfällungen

Die Baumaßnahmen der Stadtwerke zum BHKW Kielortring 51 beginnen im Frühjahr 2015. In Vorbereitung dieser Maßnahmen wird das zukünftige Baufeld von Bewuchs geräumt. Dazu werden vor Beginn der Schutzfristen in KW 10/11 ca. 22 Bäume gefällt sowie ca. 570 m² Strauchflächen gerodet.

Im gleichen Zuge erweitert die Rewe Markt GmbH angrenzend ihre Grundstücksflächen. Auch hier sind Fällungen von ca. 5 Bäumen und Strauchrodungen auf ca. 250 m² erforderlich und werden vor Beginn der Schutzfrist durchgeführt.

Alle vorgenannten Maßnahmen sind sowohl planungsrechtlich (rechtskräftiger B-Plan Nr. 235, 1. Änderung) als auch baurechtlich (jeweilig beschiedene Baugenehmigungen) abgesichert.

Die direkten Anlieger (Soziales Zentrum mit DRK, Mütterzentrum, Frauenberatungsstelle u. a.) wurden von der Verwaltung in den Planungsprozess rechtzeitig eingebunden und aktuell über die anstehenden Maßnahmen informiert.

TOP M 15/0079

10.10:

Beantwortung der Anfrage (TOP 10.19) von Herrn Welk zu Verkehr, Bäume und Radweg aus der Sitzung des StuV/023/XI am 05.02.2015

In der Sitzung des Ausschusses am 05.02.2015 wurde von Herrn Welk unter Punkt 3 die Beleuchtung des Fuß- und Radweges zwischen den Straßen Scharpenmoor und Kirchenstraße erbeten.

Antwort:

Die in der Anfrage genannte Fuß- und Radwegeverbindung liegt in einer städtischen Grünanlage, seitlich der Sportanlage Scharpenmoor. Wege in Grünanlagen werden in der Regel nicht beleuchtet, es sei denn, sie sind als Schulwege vorgesehen. Dieser Weg ist nicht als Schulweg vorgesehen. Finanzmittel sind für die Maßnahme Wegebeleuchtung im derzeitigen Haushalt nicht vorhanden.

TOP M 15/0075

10.11:

Parkpflege- und Entwicklungsplan Ossenmoorpark

hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Feddern (TOP 4.2) zu Tagesordnungspunkt 7 aus der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr 023/XI am 05.02.2015

In der Sitzung des Ausschusses am 05.02.2015 brachte Herr Feddern inhaltliche Anregungen sowie Vorschläge zum weiteren Verfahren vor.

Antwort:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr hat am 05.02.2015 den Maßnahmenplan und die darin ausgewiesenen Maßnahmen zum Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark gebilligt. Dieser Maßnahmenplan dient als Grundlage für die weitere Beteiligung der Öffentlichkeit.

Die künftigen Beteiligungen finden zu den jeweiligen Bauabschnitten statt.

Ziel des Beteiligungsverfahrens zum Parkpflege- und Entwicklungskonzept Ossenmoorpark ist es, die Mitwirkung der Bevölkerung zu stärken und Anregungen und Stellungnahmen vieler Einwohner/innen zu erhalten.

In diesem Rahmen ist eine aktive Mitwirkung des Förderkreises Ossenmoorpark ausdrücklich gewünscht. Die Interessen und Anregungen können eingebracht werden, sind aber mit anderer an der Beteiligung Mitwirkender und öffentlicher Interessen in Einklang zu bringen.

Die eingegangenen Stellungnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung vom 14.04.2014 zum Leitbildentwurf wurden bereits abgewogen. Die Abwägung erfolgte durch den politischen Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 03.07.2014.

TOP M 15/0070**10.12:****Beantwortung der Einwohnerfrage von Frau Jensen zur Situation im Hemperg TOP 4.1 der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 05.02.2015**

Dem Ausschuss wird das Antwortschreiben an Frau Jensen zur Kenntnis beigelegt.

TOP**10.13:****ADFC-Preis für die Stadt Norderstedt: Fahrrad Klima Test, 3. Platz**

Herr Bosse berichtet vom Gewinn des ADFC-Fahrradklima-Test 2014. Die Auswertung wird der Niederschrift angehängt.

TOP**10.14:****Anfrage von Herrn Mährlein zum Knoten Ochsenzoll/ Berliner Allee**

Die Anfrage von Herrn Mährlein wird nach Auskunft der Verwaltung durch eine Vorlage in einer der nächsten Sitzungen beantwortet.

TOP**10.15:****Anfrage von Herrn Welk zur Absperrung im Bereich Ochsenzoller Straße/ Ecke Kirchstraße/ Schwarzer Weg**

Herr Welk fragt an, welchen Zweck die Absperrung im Bereich Ochsenzoller Straße/ Ecke Kirchstraße/ Schwarzer Weg dient.

TOP :

**Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der
Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.**

Nichtöffentliche

SitzungTOP 11:

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich